



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

3. Kap. Nu biddet voer alle arme sunders, dat se weder in den rechten wech moghen komen

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

verclaren in figuren, in scrifturen, in naturen.

O ynnyghe sele, dencke unde dancke der oelden nacht unde des nyen morghens, dat dy overkomen is, bidde voer alle de ghene, de noch in der nacht dwalen, aldus sprekende
5 ut dyns herten ynnicheit unde vuricheit:

III. Kap.

Nu biddet voer alle arme sunders, dat se weder in den rechten wech moghen komen.

O god, almechtich vader, du de nemants guet en behovest,
10 um dyns selves mynlicheit hebstu ghemaket hemel, eerde unde all eer vulheit, engelen unde menschen hebstu aller meest begavet, na dyns selves belde unde ghelijcheit formende unde dorstich makende na dy selven, o fonteyne alles wesens, alles levens, aller soticheit, alsoe dat alle
15 redelike, verstandele creaturen allene nae dy begheren unde nummer en moghen versadet werden dan allene in dy; o fonteyne aller mynlicheit, mildicheit, guetheit, um dyns selves guetheit ghifstu dynen reghen up de rechtveerdighen unde bosen, dyn sunne schynt up de gueden unde quaden,
20 alle creaturen hebstu van nichte ghemaket overmits dyn almechticheit, elken hebstu beghavet overmits dyn mildicheit, boven all hebstu den menschen allermeest begavet unde gherijchet allene um dyn guetheit, o vader der barmherticheit, o god alles troestes, waerlike du hebst meer dan
25 een benedictie den menschen ghegheven, dyn mildicheit is nae dyn rijcheit alheel sunder mate, sunder ghetall, sunder ende. Den menschen over all int ghemeyne hebstu ghegheven een edel natuer unde wonderlike gaven, bynnen, buten, in lijf, in sele, alsoe dat nemand en is, de myt
30 rechte mach claghen over dy, aller leveste, mildeste vader. Ghelijck alstu elken creatuer ghegheven hebst syn natuerlic wesen, leven unde ghevoelen, also hebstu oick elken in ghedruket een begheerte, syn wesen to holdene in ghesundheit also langhe alst em mogheliken is te blyvene int na-
35 natuerlike levene, hyr umme schijwet ellic all dat em schaden mach unde syn natuerlike wesen benemen, unde aerbeydet begheerlike na all dat em baten mach unde syn wesen staende holden, junghe kukene, kley-

ne lammer hoeden em voer water, vuer unde voer alle eer unghelucke unde soeken eer spyse, se blyven by eer moeder unde all dat em mach guet wesen. Aldus hebstu noch boven ander creaturen den menschen in gheplantet in syn sele
 5 in gheestelike claerheit dat lecht dyns aensichtes up eer herte teykenende, overmits welken se solden unde mochten bewaren eer gheestelike levne in dyner gracien, kenende unde hatende alle quaet unde sunde, de em benemen eer gheestelike leven, unde begherende alle guet, dogheden
 10 unde gracie, de eer gheestelike levne bewaren solden unde sterken in tijt unde in ewicheit. O ghenadighe, mynlike vader, de mensche steech neder ut dyn jherusalem in syn jhericho, onderweghes blijft he half doet, syn natuer levet ghewondet, ghekrancket, beschynnet, mer dyn gracie is
 15 van em ghenomen, dyn lecht heeft he ut gheblasen, syn duysterheit heeft em verblyndet; Och syn nacht is wonderlike lanck, duyster, koelt, greselick, mer dyn dach is em te hoech, te heet unde te claer. Och laet em den morghen up gaen, laet em syn nacht utgaen, laet em myt graden
 20 an dyn dach komen. Dyn natuerlike gaven up em syn groet, mer dyn gracie unde glorie is em boven all noet. Och ghif dat de sunne der gherechticheit, jhesus cristus, dyn soene, god unde mensche, myt syner claerheit aller menschen nacht unde duysterheit verluchte, overmits syner
 25 gheloven alle menschen trecke ut der nacht^{1*} eers ungheloven in den dach syner waerheit. Heydene, joden, sarracenen, tuerken, quade, verkeerden cristene de moeten allen unde ellic vertyen eers selves quaetheit, bekeert an dyns soenes clarheit allene um dyn guetheit. O vader aller ghe-
 30 nadicheit, o god, sunder dy en moghen wy nicht komen noch blyven in unse natuerlike levne unde wesen, vele myn int gheestelike, ghenadelike levne. Ghelyc alstu um dyns selves mynlicheit ghegheven hebst desse ghenadighe sunne, dynen soene, over all claer schynende, och also
 35 ghif al-

^{1*} *B. macht*

le menschen de selve sunne te untfanghene, alsoe dat wy alle unde ellic unse oghen daer ankeren unse vynster upluken, dat wy unsen rugghe nicht en setten teghen de sunne, noch de wolke nicht daer tusschen en stae, noch de
 5 eerde daer voer en gae, also dat nemand desser genadighen sunnen clae schynen em selven en behynderen mach^{1*} myt syns selves afkeren, ungheloven, hardicheit, ghyricheit unde boesheit, mer overmits dyn hulpe komen ut unser nacht an synen dach, vroemorghens up staende in den wyngaerden,
 10 dat wy nicht en misbruken dyner ghenadicheit, de uns guetliken heeft gheleydet ut den duysteren egipten desser blynden werlt; dat wy dy volghen doer de woestenyne desser gheestelicheit in dat land van beloften dyner salicheit allene um dyns selves guetheit, benedijt in tijt unde in
 15 ewicheit.

IV. Kap.

Woe een ytlick gheestelick mensche up staen sal unde sal voert gaen in gheesteliken dogheden unde vulherden int ende.

Surgamus, dat is, laet uns up staen. O ynnighe sele, nae
 20 dattu een luttel hebst ghemerket der mynnenden selen eerste woert: Mane, dat is, vroemorghens, daer du by verstaen machst dat beghynne eens guden levens na der nacht der sunden unde voer den dach der vulkomenheit, voert salstu merken der selven bruet ander woert:
 25 Surgamus, dat is, laet uns up staen, in welken gherort wort de rechte forme des voertgaenden levens in gheestelicheit unde in dogheden. In den eerste merke, dat se nicht en secht to eren brudegom, Ic wil up staen noch oick du salst up staen, mer laet uns te samene up staen. Och se
 30 kande claerlike, dat in den vulbrenghen aller dogheden unde guden werken noet is de godlike gracie unde vulboert des vryen willen. Desse beyde moeten up staen. Natuerlike de eerde en mach gheen vrucht draghen noch groyen noch bloyen sunder reghen unde sunne. David secht:

^{1*} B. — mach